

49/16-17

in unser Landt fertiget, der mehren theill, ouch by unserigen, als ouch übrigen Orthen underthanen wachsen thüe.

Noch eins soll Jch dem Herrn ouch nit verhalten, diewill meniglich offenbarr, das das brodt, so Man über see alharo fertiget, der wenigste und kaum der 1/4 in unserm Kilchgang gebrucht wirdt, und so Wir von Arth dis alles mit unsern wälden erhalten sölten, wurd es denselbigen Ze schwär fallen, Jch will geschwygen noch sovil Kool[?], trämmell, Laden, Yien stüdt[?]¹ und Räbschyen, so Man hat volgen lassen. In betrachtung der sach beschaffenheit will Jch verhoffen, der Herr werde alles hälffen Zuo dem besten richten etc.

Den H. Houpt. [Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g [dessen im Dienste Frankreichs stehende Gardekompagnie wurde mit den Kompagnien Estavayer, von Roll und der von H e i n r i c h I. Zurlauben nach Italien verlegt, was in Schwyz grossen Unwillen erregte, Transgressionen] betreffent, weis Jch dem Herrn uff dismal kein bericht Zeschreiben, diewill es ein dryfalter[!] [Land-]Rath gemacht. es will mich gedunckhen, es sye uff dissmall noch nit vill moderation Zeverhoffen, wäre woll gutt, so wir der fürsten insgemein köndten müssig gan, und glich, wie unsere Altvordern ein wenig besser Zesammen halten, und in die händt speützten, und die Reüthowen bruchten, So wurd uns villicht Gott auch desto eher den lieben friden mittheillen.

Dem Herrn in alwäg Zediensten, hat Er mich gantz bereithwillig, Uns allersits in den Tügen des Christkindlin Jesus, und siner Mutter Mariae wolbevelchens." "Jst [im Rat der Stadt Zug] verlesen den 29. Decembris 1646."

1) *Kool, Trämmell, Laden, Yien stüdt,*

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 49, 41-42

17

1640 Januar 11., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DES AMTES ROTHENBURG]¹ LAURENZ MEYER
[VON BALDEGG] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER
IM AARGAU, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Meyer wünscht Zurlauben ein gutes neues Jahr und fährt dann fort: "Dieweill ich uss des herren, auf heüt mir Zuo Recht überliferten schreibern verstanden, was massen er seines unrüehigen geschefftts noch nit

entlediget [- Zurlauben hatte noch Forderungen an seinen ehemaligen Lehensmüller auf der Wälismühle zu Bremgarten, Jost Z u m b ü h l von Hochdorf, zu stellen -], sonder sich viler empfangnen despecten unnd ungelegenheiten beklagt, ... also khann ich demselbigen denn begärtern audientztag, seiner gegenpart seine klagpuncten vor mir Zuo öffnen nit abschlagen, Sonder soll ihme vonn heüt über 8 dag würdt sein der 18. dis lauffendt Monats, so es Jme gliebdt, seinen anwalt alher Zuo schikhenn, gebürendt audientz, und so vil müglich der Sachen erörtherung gevolgen.

Seine gegenparthey denn Bürgen, als Steffan [Z u m b ü h l]² und Caspar denen h a r t m a n e n würdt Ich gleiches verkünden sich alhie einzustellen, es seie dann Sach das das geschefft Zuovor gütlichen, welches das best wähere, möchte abgehandlet werden.

- 1) s. AH 36/74, 76 sowie AH 40/70, wo irrtümlicherweise angenommen wird, Meyer schreibe in seiner Eigenschaft als Herr von Baldegg.
- 2) Laut AH 38/128 heisst dieser Bürge nicht Hartmann, sondern Zumbühl.

Original, Siegel abgefallen - AH 49, 43-44 - Blatt 43^V und 44^R leer

18

1647 August 19.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Nechtig abendts hat [Jakob H e r m a n n, gen.] Gressler widerumb Vermeint das ich auch uff die walliser Reys [- es ging darum, den für das Herzogtum Florenz erworbenen Söldnern, die von Florenz aber bald einmal dem Herzogtum Modena überlassen wurden, den Durchzug durch das Wallis zu sichern -]¹ begeben solte. bringt aber keine oberkheitliche gwaltsbrieff und allhie hat Aman [Wilhelm H e i n r i c h] und Statthalter [Adam B a c h m a n n] den [Stadt- und Amts-]Rath nit samlen wellen, als hab ich viler Ursach wegen, uff solche form nit Jnwilligen Könen: hut umb 9 Uhren Kombt [alt] Aman [Peter] T r i n k h l e r wider von Underwalden, sagt wye syn Volkh Verschiner tagen von Kusnacht Jn einem bösen schiff [auf den Vierwaldstättersee] usgfahren, und hinder Weggis uslenden müessen: welche Puren Jnen den Pass nit begünstigen dörffen, mit Vermelden, Jr Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] ein starkhes mandat habe usgahn Lassen, so nun des H. Schulthessen [Ulrich D u l l i k e r] Nechstmäliger Zuogethonen schryben nit glychsicht, also